



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Verständnis, Chancen und Grenzen der Online-Zusammenarbeit

ImPuls #21/1: Digitale Partizipation

22. Januar 2021

OZG Zentrum für Gemeinden | IQT Abteilung interdisziplinäre Querschnittsthemen

Wer wir sind: das OZG-Team

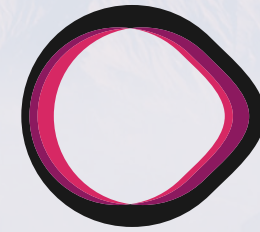
Stefan Tittmann & Lineo Devecchi
Co-Leitung

Patrick Aeschlimann
wissenschaftlicher Mitarbeiter

Eva-Maria Hassheider
wissenschaftliche Assistentin

weiterführende Informationen:
[OZG Zentrum für Gemeinden](#)





OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Forschungs-ImPuls

**Verständnis, Chancen und Grenzen hybrider politischer
und fachlicher Partizipation**

Stefan Tittmann, Co-Leiter OZG

ImPuls #21/1, 22. 1. 2021

OZG Zentrum für Gemeinden, OST – Ostschweizer Fachhochschule

(Online-) Zusammenarbeit im Wandel

- Wie können wir in einer Zeit, welche wir so nicht in Kopf und Herz hatten, generationengerecht navigieren?
- Wie begegnen wir persönlich und fachlich dem gesellschaftlichen und technischen Wandel?
- Wie kann mit Covid-19 Kommunikation und Partizipation analog UND digital gedacht werden?
- Wie und mit welchen Tools können Meetings und Veranstaltungen organisiert, gemeinsame Arbeit geleistet und neues entwickelt werden?



Information und Kommunikation I

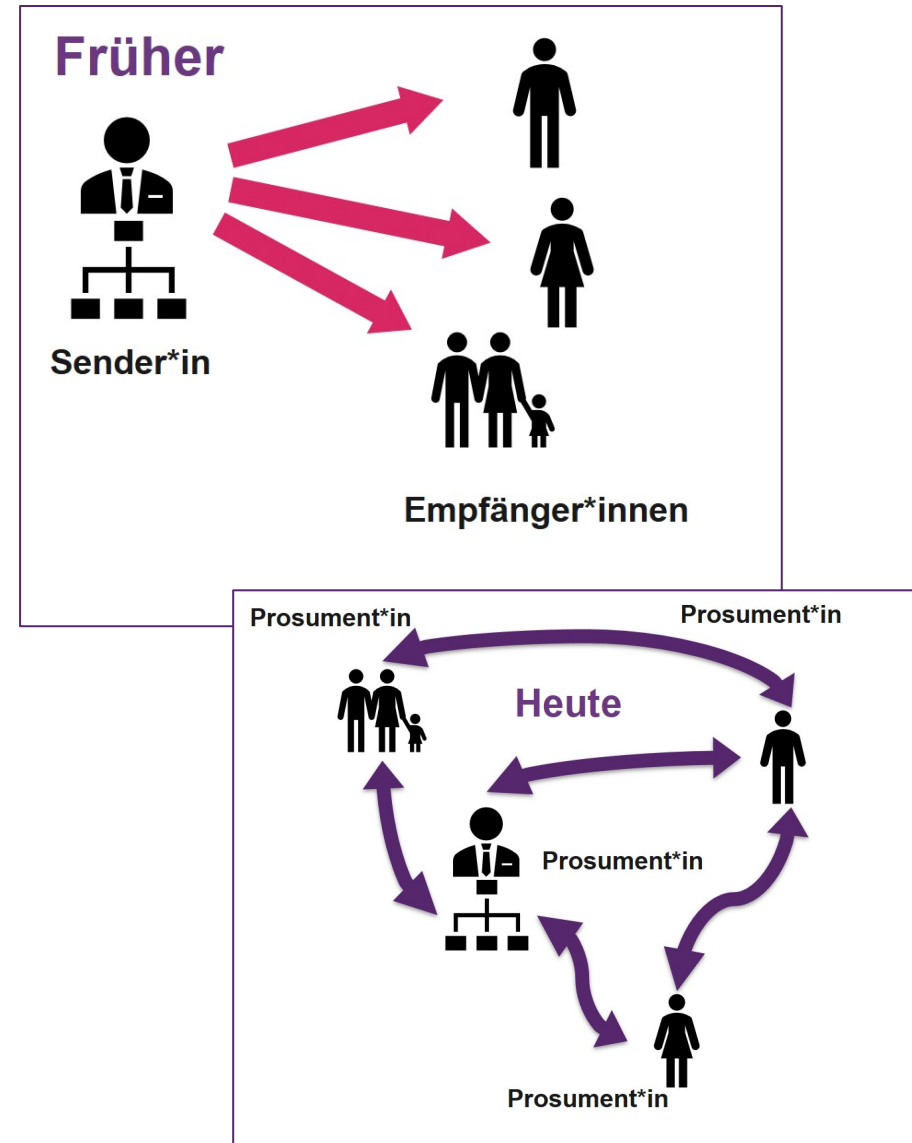
Information:

Einwegbotschaft ohne Rückkoppelung

Kommunikation:

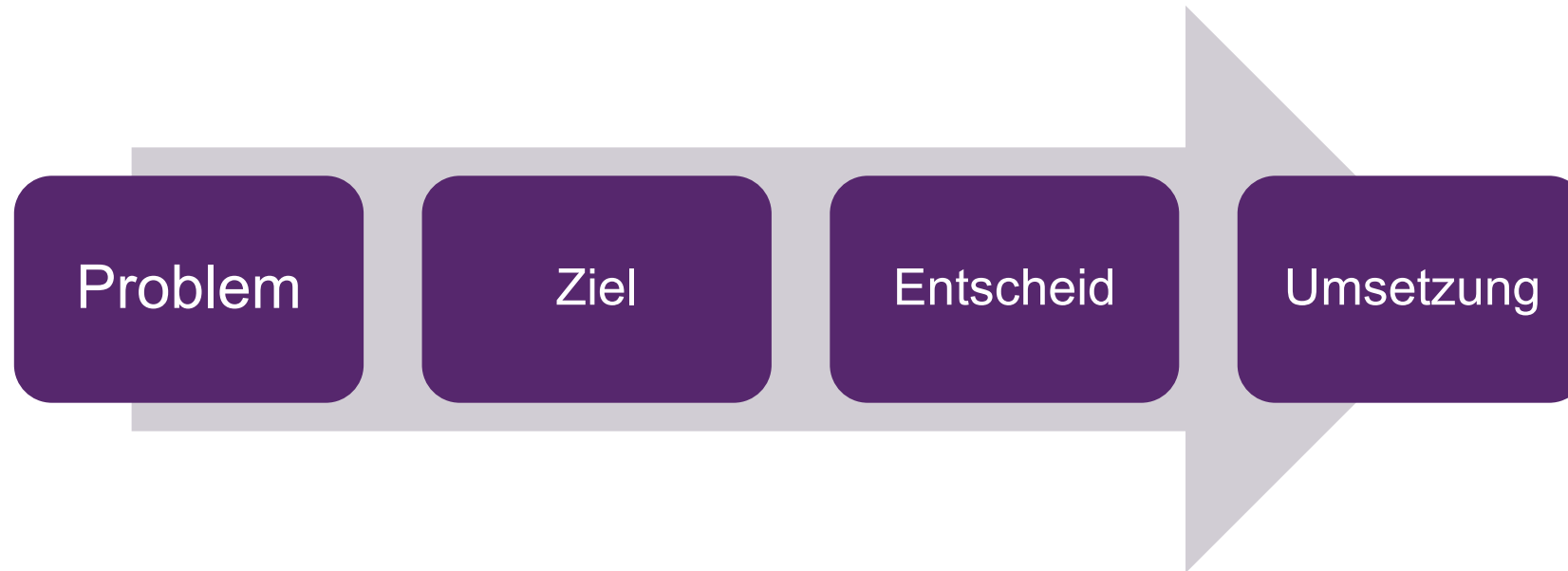
Als Prozess, bei welchem ein Sender über einen Kanal eine Nachricht aussendet, auf welche ein Empfänger reagiert. (Zell 2017)

Kommunikation ist symbolisches soziales Handeln zum Zweck der Ko-Orientierung und Sinnproduktion.



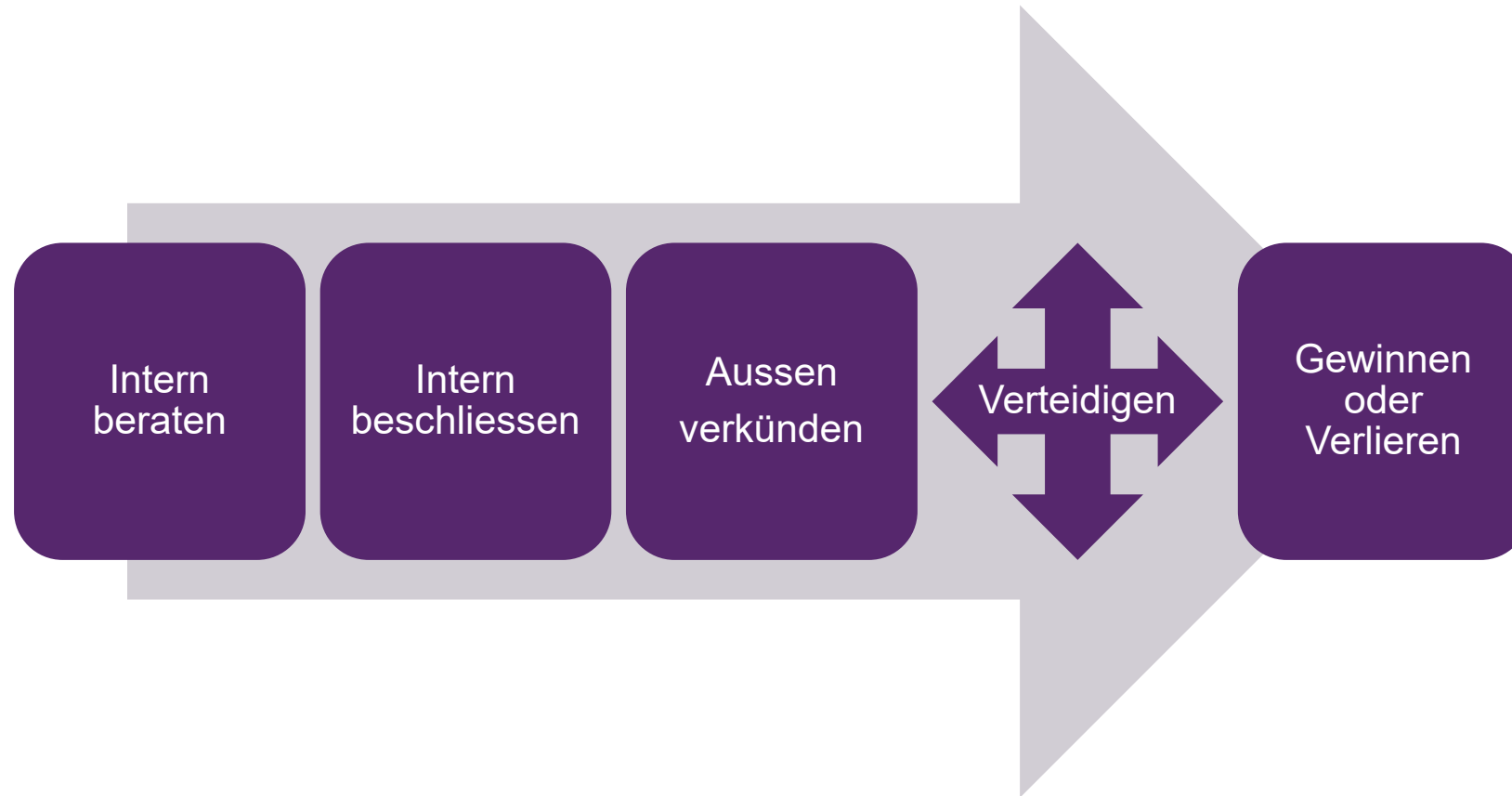
Quelle: eigene
Darstellung nach
winlocal.de

Information und Kommunikation II



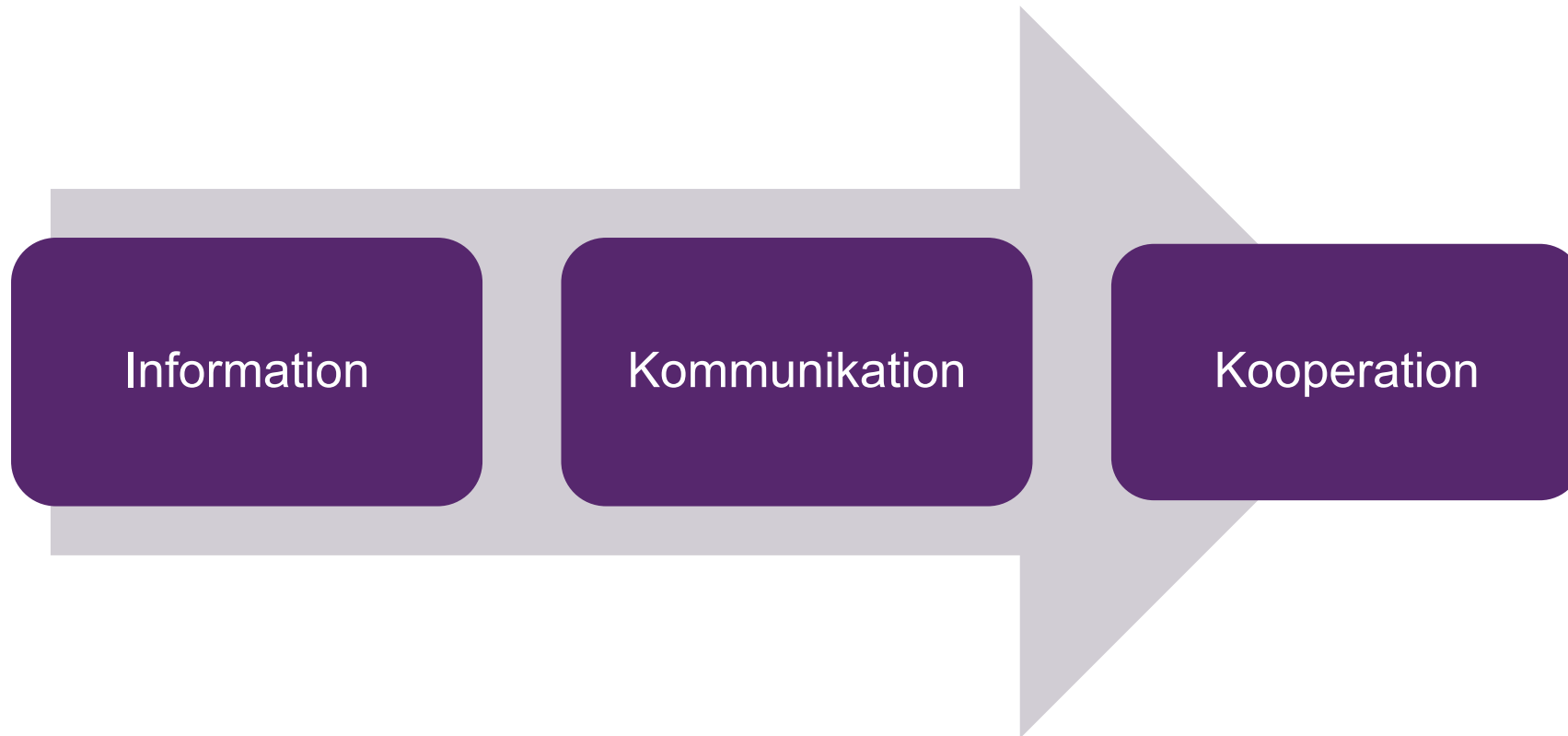
Welche Folgen hat es, wenn durch Technik wieder einfachere & lineare Kommunikation gefördert wird?

Information und Kommunikation III

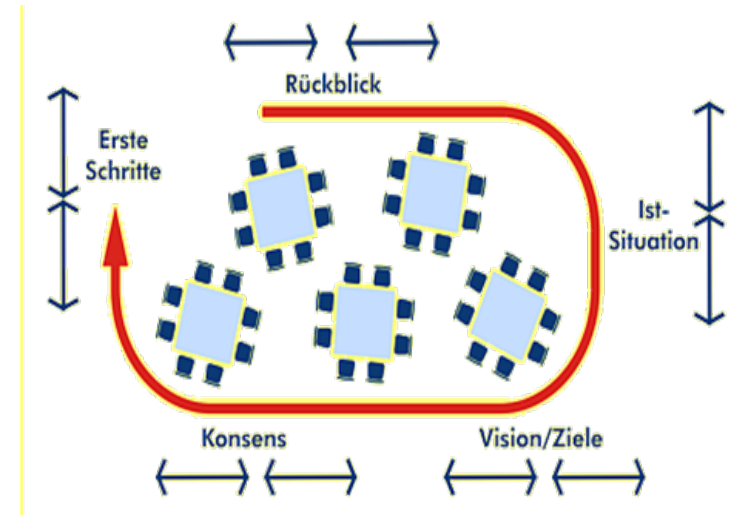
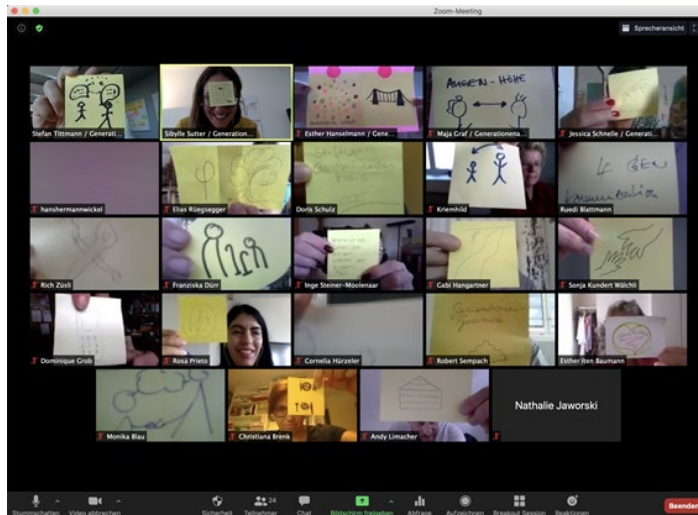


...auch als **DE**cide – **A**nnounce – **D**efend Strategie bekannt.

Kommunikation und Partizipation I



Kommunikation und Partizipation II



Partizipation: Verständnis

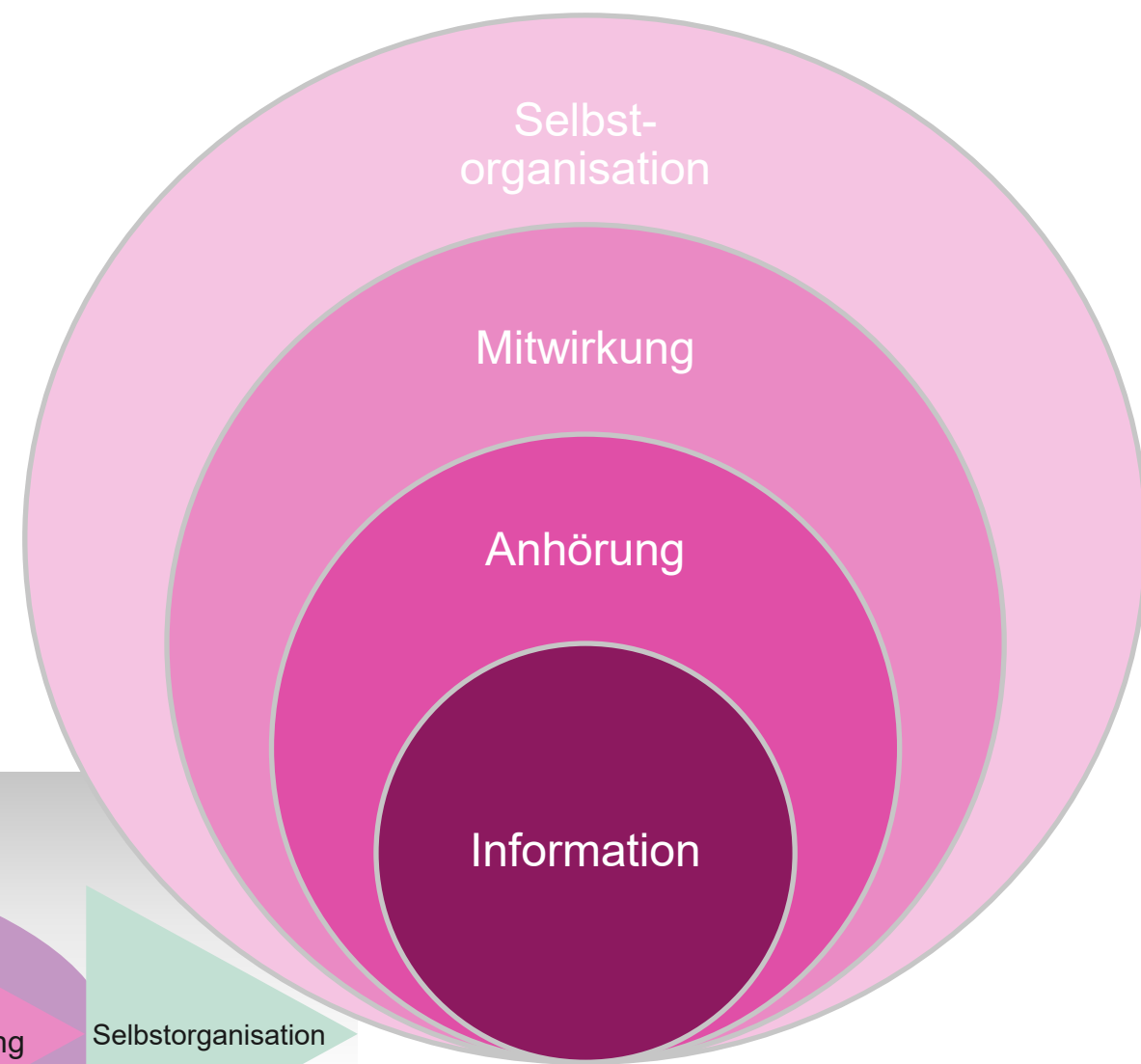
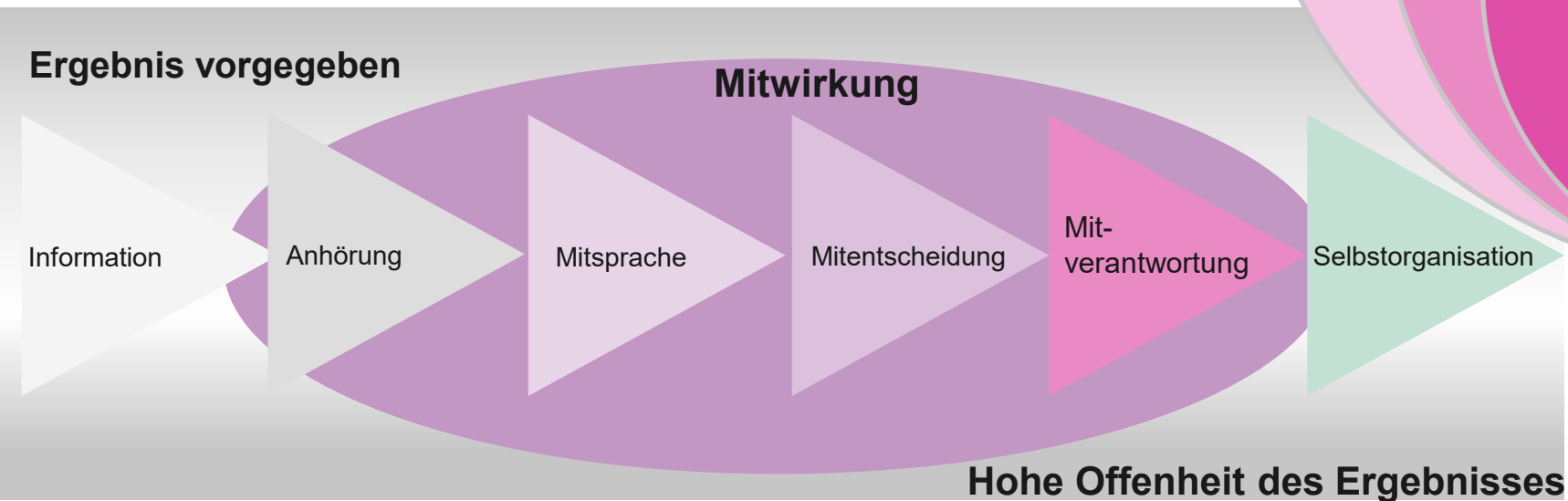
Information und Kommunikation und Partizipation können nicht voneinander losgelöst gedacht werden!

- Wortherkunft: participare, per capere, teilnehmen, teilhaben, ergreifen
- «Man kann nicht nicht partizipieren.» 2004, Studiengruppe KOM GSR HSLu

Partizipation ist...

...die verbindliche Einflussnahme von Einwohner/innen auf Planungs- und Entscheidungsprozesse von denen sie betroffen sind mittels angepasster Formen und Methoden. (vgl. *Thomas Jaun, 2001*)

Partizipation: Stufen



(Online-) Zusammenarbeit: 1. Fazit

Die zwei Trends **Digitalisierung** und **Partizipation** sind gekommen um zu bleiben. Was bedeutet das?

- Bedarf nach Information, Kommunikation und Beteiligung steigt:
 - Mit welchen Haltungen ist der Demokratisierung, den Anforderungen an Projektmanagement, der sozialen Inklusion zu begegnen?
- Methodenwahl analog & digital = crossmedial, hybrid, blended:
 - Wann ist welcher Teil des Prozesses, wie zu gestalten?
- Aufgaben und Rollen verändern sich:
 - Wie sind diese zu ergänzen? Fachlich und technisch?

Online-Zusammenarbeit: Chancen und Gefahren

Chancen

- ✓ Information one-way funktioniert
- ✓ Statement an Statement funktioniert
- ✓ Brainstorming und sammeln funktioniert
- ✓ Zugänge zu anderen Menschen möglich
- ✓ Für alles Mögliche grosse Wahl an Tools
- ✓ weniger Reise- und Leerzeiten
- ✓ ...

Gefahren

- Was bleibt hängen und gesichert?
- Wie gelingt eine tiefe Diskussion?
- Wo bleibt der AHA-/Durchbruchmoment?
- Wen schliesse ich digital aus?
- Wie wähle ich das passende Tool aus?
- Wie online Meetings abliessen?
- ...

Online-Tools: Kriterien

Generell gilt:

- Helfen die Tools die Ziele des Meetings zu erreichen?
- Sind Ressourcen wie Personal, Wissen und Finanzen vorhanden?

Spezifisch gilt:

- Ist die Partizipationsstufe geklärt? Das Tool passend dazu?
- Sind die Zugänge sowie intuitive Bedienung durch Teilnehmende möglich?
- Ist es anpassbar an die eigenen Bedürfnisse?

Online-Tools: Partizipation

Information

- ✓ one-way ohne Feedback, asynchron
(Mail, Präsentationen, Website, etc.)

Anhörung

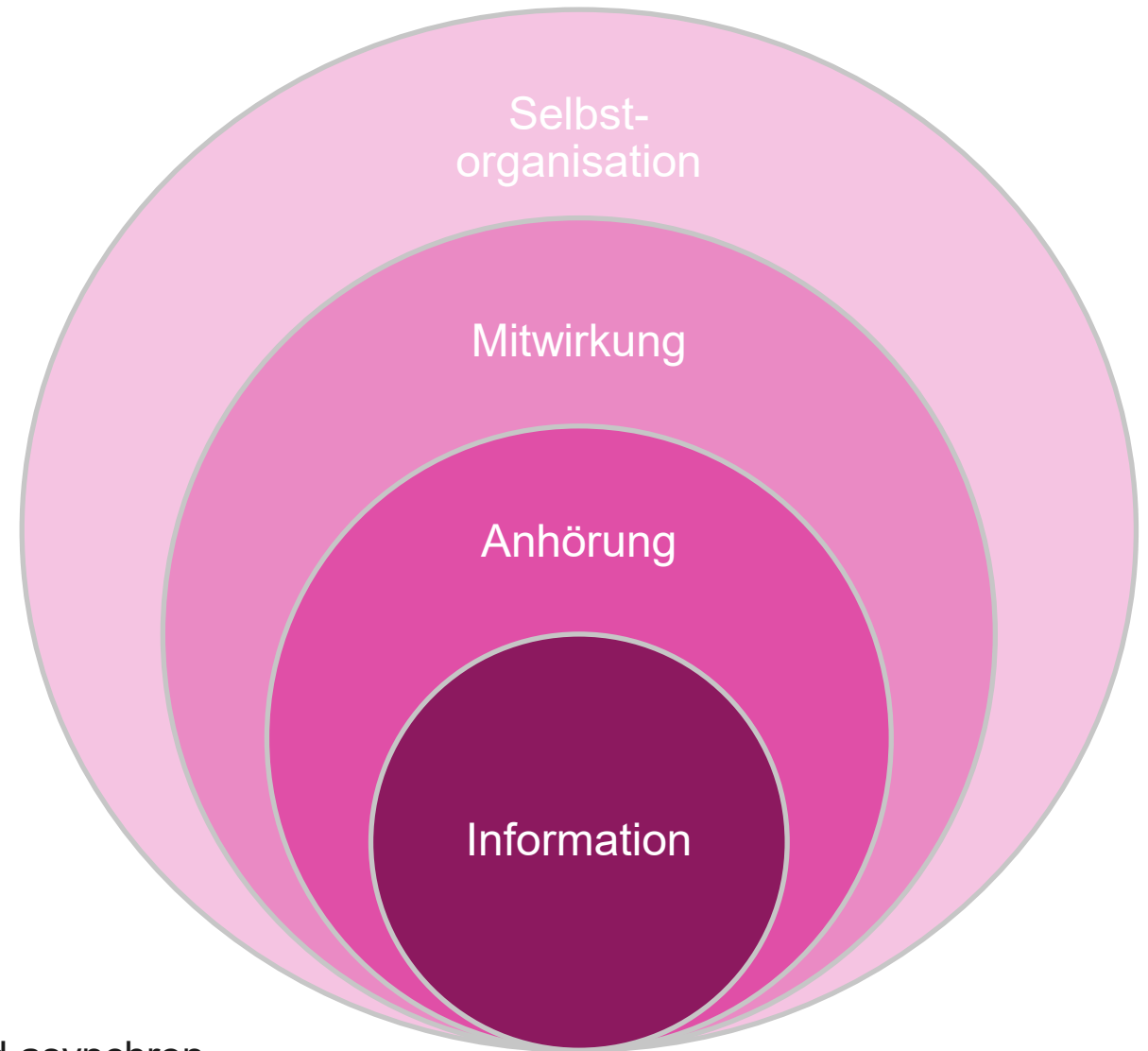
- ✓ one-way mit Feedback, synchron
(ZOOM o.ä.,)

Mitwirkung

- ✓ one-way mit Feedback und Entwicklung, synchron
(ZOOM o.ä. und Collaborationstool)

Selbstorganisation

- ✓ one-way mit Feedback und Entwicklung, synchron und asynchron
(ZOOM u.ä., Collaborationstool und Plattform für Zusammenarbeit)



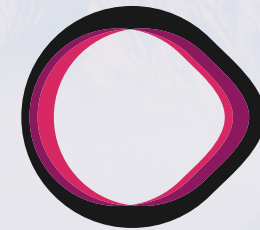
(Online-) Zusammenarbeit: 2. Fazit

Digital gilt *gleich* wie analog:

- Klare Ziele & adäquate Wahl von Tools entsprechen Inhalt und den Teilnehmer/innen
- sorgfältige Einbettung von Tools im Gesamtprozess zum richtigen Zeitpunkt

Digital gilt *noch mehr* wie analog:

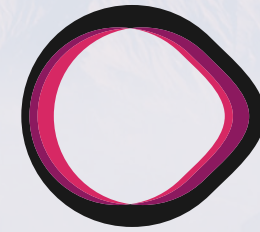
- Methodischer Aufbau, Rhythmisierung, abwechslungsreiche Sequenzen, Pausen, etc.
- Moderation zwischen aktivierend und passiv-zulassend: Kunst des Gastgeberens
- weiche Faktoren, Umgangsformen, persönliche Bezüge wichtiger explizit organisieren
- Vorbereitungen zu Rollen und Technik, Ergebnissicherung als Organisator*in wie auch als Teilnehmer*in im Vorfeld planen



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: stefan.tittmann@ost.ch



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Praxis-ImPuls

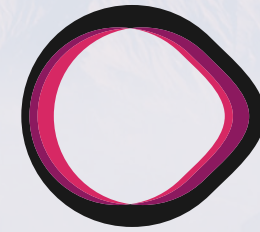
Analog UND digital? Erfahrungen mit hybriden Informationsveranstaltungen

Mathias Müller, Stadtpräsident Lichtensteig

Präsentation (PDF): [hier](#)

Video (Youtube): [hier](#)

OZG Zentrum für Gemeinden, OST – Ostschweizer Fachhochschule



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Austausch

ImPuls #21/1: Digitale Partizipation

Q+A Referenten

Frage:

Bei Online-Partizipation kann nie die Energie von analogen Formaten entstehen. Was tun?

Mathias Müller:

«Das stimmt, aber es tun sich auch neue Möglichkeiten auf, es Beteiligen sich neue Leute. Wir lernen zudem ständig, mit den neuen Formaten besser umzugehen.»

Stefan Tittmann:

«Auch wenn die Energie nicht vergleichbar ist, ist nichts tun keine Alternative. Besser man hat einen zu 70% befriedigenden Online-Partizipationsprozess als gar keinen.»

Q+A Referenten

Frage:

Hybride
Veranstaltungen sind
ein grosser Aufwand.
Lohnt sich das?

Mathias Müller:

«Der technische Aufwand ist
gross, aber man darf das
nicht überschätzen.
Praktisch überall gibt es
einen lokalen Dienstleister,
der einem dabei hilft. Und
bei den Methoden machen
wir es jedes Mal besser.»

Teilnehmer:

«Sowohl in Politik und
Verwaltung als auch in der
Lehre an der Hochschule
gilt: Was vor einem Jahr
noch eine unüberwindbare
Hürde war, ist heute
selbstverständlich!»

Q+A Referenten

Frage:

Wie ist das mit dem
Datenschutz bei
digitalen
Partizipationsformaten?

Mathias Müller:

«Was wir bisher durchgeführt haben, war diesbezüglich nicht so heikel. Aber grundsätzlich verwendet man auch bei analogen Veranstaltungen keine geheimen Daten.»

Q+A Referenten

Frage:

Gibt es Dinge, die digital einfacher funktionieren als analog?

Mathias Müller:

«Man kann digital effizienter arbeiten: Jeder und jede ist im Internet und kann recherchieren. Zudem fallen die Wege weg. Man darf aber auch digital die Pausen nicht vergessen!»

Stefan Tittmann:

«Die richtigen Fragen zu stellen und klare Rollen zu haben, ist essenziell für den Erfolg digitaler Veranstaltungen.»

Best of Padlet (Link: [hier](#))

- Es sind Bestrebungen im Gang, einen Dachverband für Partizipation zu gründen. Weitere Infos bei Ramón Casutt (casutt@konova.ch).
- Regiosuisse plant demnächst ein Themendossier mit Erfahrungen und Tipps zur digitalen Partizipation online zu schalten. Weitere Infos bei Simone Meyer (simone.meyer@regiosuisse.ch).
- Analog und Digital verschmelzen. Geht es nicht vor allem um die Prozesse? Die Instrumente analog oder digital werden je länger je unwichtiger. Sind analog und digital nicht 'künstliche' Unterscheidungen? → nicht länger denken in Kanälen

Schlusswort

Mathias Müller:

«Die momentane Situation, so schwierig sie ist, ist digital auch eine grosse Chance: Alles ist neu und die Erwartungen sind tiefer. Man muss nicht alles perfekt machen – aber man sollte machen!»

ImPuls #21/2 – 26.2.21 – 15.30h: Anpassung an den Klimawandel

«Kommunale Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel»

- ImPuls aus der Wissenschaft:
Zoe Stadler/Susanne Schellenberger
([OST-Klimacluster](#))
- ImPuls aus der Praxis: tbd.
- Und wie immer: Austausch und
Kennenlernmöglichkeiten
- **Anmeldung:** ab sofort bei
patrick.aeschlimann@ost.ch
- Aktuelle Infos: www.ost.ch/impuls

